

Jahresabschlussfahrt 10.04. – 12.04.2026 nach Leipzig

Freitag, Anreisetag: Am Sportplatz Veen fanden sich pünktlich alle 58 Teilnehmer ein, bevor gemeinsam der Reisebus der Firma Schatorje aus Kevelaer bestiegen wurde. Noch vor Abfahrt sorgte Getränkewart Carsten für den ersten Höhepunkt der Fahrt: Mit ernster Miene kündigte er an, von jedem Mitfahrer zunächst 30 € für die Getränke einzusammeln. Die Reaktionen bewegten sich erwartungsgemäß zwischen Überraschung und kurzer Verunsicherung – ehe er die Aussage mit einem Grinsen wieder revidierte und verkündete, dass die Getränke selbstverständlich für alle kostenlos seien und man sich nach Belieben bedienen dürfe. Diese Nachricht wurde folgerichtig mit großem Applaus aufgenommen und setzte direkt den Ton für ein gelungenes Wochenende.

Pünktlich um 8:00 Uhr setzte sich der Bus schließlich in Bewegung. Die Fahrt verlief bei bester Stimmung, ausreichender Getränkeversorgung und den üblichen Fachgesprächen rund um Fußball und Weltgeschehen entsprechend kurzweilig. Auch diverse Fanclub-Anekdoten wurden ausgetauscht und sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Gegen 15:30 Uhr erreichte die Gruppe das Seaside Park Hotel in Leipzig, wo gut gelaunt eingekcheckt wurde.

Viel Zeit zum Verschnaufen blieb jedoch nicht, denn im Anschluss ging es um 17:30 Uhr direkt weiter zum nächsten Programmpunkt – dem Paulaner, wo der Anreisetag standesgemäß fortgesetzt wurde. Neben Bier und dem ein oder anderen Marillenschnaps konnte auch das Essen überzeugen: Haxen, Leberkäse, Schnitzel sowie Kässpätzle wurden durchweg als hervorragend bewertet. Einzelne Teilnehmer entschieden sich allerdings für Fischgerichte, die sich im Nachhinein nicht als die beste Wahl herausstellten.

Der Abend entwickelte sich entsprechend kurzweilig. Einige erreichten bereits früh einen beachtlichen Pegel und verteidigten diesen konsequent bis in die späten Abendstunden. Gegen 22:00 Uhr traten die ersten Teilnehmer wieder den Rückweg zum Hotel an, während andere noch vor Ort ausharrten, um den Abend weiter fortzuführen.

Auf den letzten Metern kam es dann – vermutlich infolge der vorangegangenen Belastungen – zu einem Sturz, der für ein blaues Auge sorgte. Glücklicherweise blieb es dabei, sodass der Beteiligte sprichwörtlich noch einmal mit einem blauen Auge davonkam. An dieser Stelle von uns allen: Gute Besserung!

Samstag, Programmtag: Den Samstagmorgen begann der ein oder andere – je nach körperlicher Verfassung – mehr oder weniger erholt mit einem ausgiebigen Frühstück im Hotel. Dieses ließ mit unter anderem frischen Waffeln und frisch gepresstem Orangensaft keine Wünsche offen, sodass an dieser Stelle festgehalten werden kann: Die Wahl des Hotels war mehr als gelungen.

Im Anschluss teilte sich die Gruppe. Ein Teil entschied sich für eine klassische Sightseeing-Tour im Hop-on-Hop-off-Bus, um die Stadt Leipzig auch kulturell näher

kennenzulernen und zumindest ansatzweise den Bildungsauftrag der Reise zu erfüllen.

Der andere Teil des Fanclubs setzte hingegen andere Prioritäten und widmete sich der intensiven Erkundung der örtlichen Gegebenheiten im Augustiner, wo man sich ebenfalls schnell heimisch fühlte.

Im weiteren Verlauf des Tages fanden sich schließlich alle wieder im Hotel ein, bevor gegen 13:30 Uhr gemeinsam der Weg in Richtung Stadion angetreten wurde. Hierzu nutzte die Gruppe die am Bahnhof bereitstehenden Shuttlebusse, die fest in Gladbacher Hand waren und für eine ausgelassene, aber durchweg friedliche Stimmung sorgten.

Am Stadion angekommen, bot sich bei bestem Wetter die Gelegenheit, entlang des Elsterbeckens in Richtung Spielstätte zu laufen – ein durchaus gelungener Auftakt für den bevorstehenden Stadionbesuch. Angekommen im ehemals altherwürdigen Zentralstadion, der heutigen Red Bull Arena, verfolgte man das Spiel dann mit der entsprechenden Anspannung.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass Karl-Heinz und Rita bereits im Vorfeld des Spiels das Glück hatten, den Mannschaftsbus inklusive Team persönlich anzutreffen und die Spieler auf ihre ganz eigene Art zusätzlich zu motivieren.

Bei der Präsentation der Spieler der Heimmannschaft – im Volksmund auch „die Bullen“ – wurden diese etwa fünf Minuten vor Spielbeginn von einem etwas eigenwillig auftretenden Stadionsprecher im roten Jackett angekündigt. Die Darbietung sorgte im Gästeblock durchaus für gemischte Reaktionen.

Beim anschließenden Aufrufen der Namen des Gegners zeigte sich, dass zumindest ein Fanclubmitglied, Rudi, die gegnerische Mannschaft vermeintlich auswendig kannte. Seine lautstarken „Namensbekundungen“ fielen dabei erstaunlich einheitlich aus und ließen inhaltlich wenig Raum für Interpretation – was im Fanblock für entsprechende Erheiterung sorgte.

Sportlich zeigte Borussia eine ordentliche Leistung, und über weite Strecken sah vieles nach einem glücklichen Unentschieden aus. Leider wurde den Gladbachern ein stark ausgespielter Konter der Gastgeber zum Verhängnis, sodass das Spiel letztlich mit einer 0:1-Niederlage endete.

Der guten Laune im Fanblock tat dies jedoch keinen spürbaren Abbruch, sodass man das Ergebnis schnell einordnete und den Fokus wieder auf die wesentlichen Dinge des Tages richtete.

Nach der Rückkehr ins Hotel wurde sich nur kurz gesammelt, bevor es direkt weiterging. In kleineren Fanclub-Gruppierungen zog es die Teilnehmer erneut in die Innenstadt, um die örtlichen Lokalitäten weiter kennenzulernen und den Abend entsprechend fortzuführen.

Diesmal fiel die Wahl auf das Barfußgässchen, wo bei angenehmer Atmosphäre sowohl die Getränkeversorgung als auch das kulinarische Angebot überzeugten. In

geselliger Runde ließ man den Tag Revue passieren und knüpfte nahtlos an die gute Stimmung des gesamten Wochenendes an.

Als weiterer Programmpunkt des Abends stand ein Besuch in einer Szenekneipe, dem „WoodCutter“, auf dem Plan, die sich auf das Axtwerfen spezialisiert hat. Vor Ort konnte man sich bei erfrischenden Getränken einen Eindruck von dieser besonderen Freizeitaktivität verschaffen. Aufgrund fehlender freier Time-Slots beschränkte sich der Aufenthalt jedoch auf das Zuschauen und Verweilen. Dennoch ließ man es sich nicht nehmen, die Atmosphäre zu genießen und bei dem ein oder anderen Getränk das Geschehen zu beobachten. Die Lokalität wurde dabei insgesamt als gelungen bewertet und fügte sich nahtlos in den kurzweiligen Abend ein.

Am Ende des Tages fanden sich noch einige Fanclubmitglieder im Lobbybereich des Hotels ein, wo man den letzten und zugleich sehr gelungenen Tag bei dem ein oder anderen Getränk gemeinsam ausklingen ließ. In geselliger Runde wurde bis in die späten Abendstunden zusammengesessen und die Erlebnisse des Tages noch einmal ausführlich Revue passieren gelassen.

Sonntag, Abreisetag: Der Sonntagmorgen begann – wie bereits am Vortag – mit einem opulenten Frühstück, bei dem sich noch einmal alle stärkten und die letzten Eindrücke des Wochenendes austauschten. Dabei hatten einige Fanclubmitglieder zudem das Glück, beim Frühstück auf die Schauspielerin zu treffen, die die Rolle der „Lena Lorenz“ verkörpert, was für zusätzliche Aufmerksamkeit und Gesprächsstoff sorgte.

Im Anschluss traf man sich ein letztes Mal gesammelt, bevor gegen 11:00 Uhr die gemeinsame Abreise angetreten wurde.

Auch die Rückfahrt verlief entspannt und – wenig überraschend – bei erneut bester Getränkeversorgung. Die Stimmung blieb entsprechend gut, sodass die Zeit wie im Flug verging. Gegen 17:30 Uhr kam dann langsam wieder vertraute Umgebung in Sicht und allen war endgültig klar: Die Reise neigte sich dem Ende zu. In Veen angekommen, trafen alle Teilnehmer gesund und munter in der Heimat wieder ein.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren sowie allen Beteiligten, die mit ihren Anekdoten, Erzählungen und kleinen wie großen Vorkommnissen maßgeblich zu einem rundum gelungenen Wochenende beigetragen haben. So wurde einmal mehr ein weiteres gelungenes Kapitel in der langjährigen Geschichte des drittgrößten Borussia-Fanclubs geschrieben.

Auf ein nächstes Mal.

Die Seele brennt....